



Gudrun Hölzer und Heinz Treiber bei der Ausstellung im „Schauroom 16“ im Atelierhaus Hirtenscheuer in Hall. Foto: Hans Kumpf



8.10.2016

Herbst-Schau mit Treiber und Penalba

Kunst Das Atelierhaus Hirtenscheuer veranstaltete drei Kunst-Tage. Präsentiert wurde der „Schauroom 16“.

Schwäbisch Hall. Gudrun H. Hölzer, Susanne Neuner und Johannes Seibt, die in der Heimbacher Gasse 23 seit fast einem Jahrzehnt das Atelierhaus Hirtenscheuer betreiben, hatten zur diesjährigen Herbst-Schau zwei renommierte Künstler eingeladen. Der in der südlichen Ortenau beheimatete Heinz Treiber hat sich in Hall einen Namen als Dozent an der Volkshochschule und an der Akademie der Künste gemacht. Der 73-jährige überraschte mit ziselierten Arbeiten – Farbstift auf Papier. Der auf Radierungen spezialisierte Meister, der vor vier Jahren in der Galerie am Markt auch schon Skulpturen und Plastiken gezeigt hat, ist auch mit einem drehbaren und grellbunten Objekt, dem „Rondell II“, im „Schauroom 16“ vertreten.

Arbeiten der Hausherren

Perspektivveränderungen provoziert auch eine mit metallischen Farblacken überzogene, schwingende flügelartige Holzskulptur von Gudrun H. Hölzer, die außerdem mit minimalistischen Gemälden vertreten ist. Große, intensive Farbflächen produzierte hingegen Johannes Seibt in seinem sechsteiligen Zyklus „Monatsbilder“. Susanne Neuner, die gerade ein Semester lang an der Marburger Universität unterrichtete, zeigte in ihrem Atelierzimmer ältere und kontrastreiche Arbeiten – Figürliches, mit der Dominanz Schwarzdunkel auf weißem Hintergrund.

Als zweiter Gast-Künstler war Abel Penalba, 1966 in Argentinien geboren und mittlerweile in Nürnberg arbeitend, zugegen. Der Kameramann und Regisseur für Werbefilme tritt auch als Fotograf in Erscheinung. Wie impressionistische Gemälde in Pastell wirken viele seiner Fotos: immer wieder aus weiter Ferne ein paar Menschen am Strand und im Meer. Den mehr als dreißig Besuchern wurde die Vernissage „versüßt“ durch die Zuckerwarenfabrikfamilie Reutter aus Westheim, die in Trio-Besetzung Jazz-Standards erklingen ließ. An den drei Tagen gab es auch Lesungen von Heinz Treiber und dem Lyriker Helmut Fritz. *Hans Kumpf*